

Dank Reus und Can: BVB-Serie geht weiter

2:1 gegen Leipzig – zwischenzeitlich Erster

Dortmund – Die unschlagbaren Serientäter von Borussia Dortmund haben auf ihrer Bayern-Jagd ein imposantes Statement gesetzt und RB Leipzig abgeschüttelt. Der BVB gewann das höchst intensive Topspiel am Freitagabend 2:1 (1:0) und sicherte sich mit dem Vereinsrekord von acht Liga-Siegen in Folge mindestens eine Nacht an der Tabellenspitze. Bayern München kann am Samstag beim VfB Stuttgart kontern. Die Borussia moderierte den Leipziger Ansturm so kompromisslos ab, wie sie es in den vergangenen Wochen mit allen Gegnern getan hat. Marco Reus (21.) verwandelte einen Foulelfmeter und stieg zum zweitbesten Pflichtspieltorschützen der Klub-Historie auf (159), einen Schuss von Emre Can (39.) fälschte RB-Profi Xaver Schlager ins Tor ab. Das Gros der 81.365 Zuschauer sang vom Meistertitel, zehn Siege in zehn Pflichtspielen seit Jahresbeginn boten allen Grund dazu. Leipzig versäumte die Gelegenheit, mit einem Sieg einen Vierkampf um die Schale zu eröffnen. Emil Forsberg (74.) traf für RB. RB-Trainer Marco Rose hatte seine alten BVB-Bekanntesten freundlich begrüßt, auch „zwei, drei Telefonate“ gab es vorab. Sportlich konnte er sich ebenfalls erstmal freuen,

denn Christopher Nkunku, Deutschlands Fußballer des Jahres, gab nach 111 Tagen sein Comeback in der RB-Startelf. Dortmund fehlte ganz kurzfristig der überragende Rückhalt der vergangenen Wochen. Torhüter Gregor Kobel bekam beim Aufwärmen Muskelprobleme, Nico Schlotterbeck rettete den ab und an wackligen Vertreter Alexander Meyer mit einer Grätsche gegen Nkunku vor der ersten Bewährungsprobe (4.). Die erste BVB-Aktion nutzte Julian Brandt perfekt, doch Schiedsrichter Sven Jablonski nahm das Tor nach VAR-Zuruf aus Köln zurück: Brandt war der Ball an den Arm gesprungen (14.). Es ging in höchstem Tempo rauf und runter, bis RB-Torhüter Janis Blaswich Reus von den Beinen holte. Der Kapitän schloss in der Rekordliste zu Michael Zorc auf. Danach wurde es etwas ruhiger, weil die Passketten der Dortmunder immer wieder unterbrochen wurden und Leipzig längere Phasen von Ballbesitz bekam. Die RB-Angriffe aber waren auch nach der Pause zunächst wenig konsequent. Der BVB stand solide, fand aber spät ins Kontern und schlug garaus kein Kapital – was letztendlich aber verschmerzbar war. sid



Schweben 2023 durch die Liga: Die Dortmunder um Marco Reus (mi.), Emre Can (r.) und Salih Özcan.

FOTO: IMAGO

FUSSBALL IN KÜRZE

Wölfinnen holen Lisa Schmitz

Der VfL Wolfsburg hat die zweimalige Nationaltorhüterin Lisa Schmitz verpflichtet. Die 30-Jährige wechselt im Sommer ablösefrei vom französischen Erstligisten Montpellier HSC zum deutschen Meister und erhält einen Vertrag bis 2025. Das teilte der Club am Freitag mit. Nummer eins der Wolfsburgerinnen ist Nationaltorhüterin Merle Frohms. Zudem wechselt zur neuen Saison Keeperin Anneke Borbe von Werder Bremen zum Double-Gewinner.

Dybala droht Juve mit Klage

Der argentinische Weltmeister Paulo Dybala droht seinem Ex-Club Juventus Turin mit einer Klage. Der 29 Jahre alte Stürmer der AS Rom fordert von Juve eine Zahlung von 3,7 Millionen Euro, die ihm angeblich vertraglich garantiert worden sei. Dybala spielte von 2015 bis 2022 für Juve.

2. BUNDESLIGA

23. Runde

Table with 3 columns: Team, Score, and Time. Lists matches from Magdeburg vs FC Kaiserslautern to Hansa Rostock vs Karlsruher SC.

Tabelle

Table with 3 columns: Rank, Team, and Points. Lists Darmstadt 98 as the leader with 22 points.

REGIONALLIGA

26. Runde

Table with 3 columns: Team, Score, and Time. Lists FC Bayern II vs Schweinfurt 05 as the first match.

Tabelle

Table with 3 columns: Rank, Team, and Points. Lists SpVgg Unterhaching as the leader with 25 points.

BAYERNLIGA SÜD

22. Runde

Table with 3 columns: Team, Score, and Time. Lists FC Ismaning vs TSV 1865 Dachau as the first match.

Tabelle

Table with 3 columns: Rank, Team, and Points. Lists SV Schalding-Heining as the leader with 21 points.

3. LIGA

25. Runde

Table with 3 columns: Team, Score, and Time. Lists SC Freiburg II vs Borussia Dortmund II as the first match.

Tabelle

Table with 3 columns: Rank, Team, and Points. Lists SV Elversberg as the leader with 57 points.

Wörl fehlt – die U 19 braucht ihn

München – Beiläufig bestätigte Maurizio Jacobacci, dass Kniepatient Tim Rieder „für diese Spielzeit ausfällt“. Der neue Löwen-Coach bedauert den Ausfall sehr, „denn er ist ein guter Spieler für das Team“. Umso erstaunlicher, dass er sich im zentralen Mittelfeld einer Option beraubt, die unter Ex-Trainer Michael Köllner sieben Mal funktioniert hat. Marius Wörl, bestätigte Jacobacci, werde am Samstag gegen Viktoria Köln erneut nicht im 20er-Kader stehen. Über die Gründe sagte der Italiener nichts, doch unsere Zeitung weiß, dass der Verzicht auf Wörl nichts damit zu tun hat, dass der Vertrag des 18-Jährigen ausläuft. Sondern mit der Tatsache, dass das Talent mithelfen soll, den für den Verein wichtigen Klassenerhalt der U19 einzutreten. Die spielt am Samstag in Augsburg – mit Wörl, der allerdings eines nicht vergessen hat: Als sein Förderer Köllner weg war, stand vier Mal Günther Gorenz an der Seitenlinie, der ihn angeblich halten möchte. Berufen hat er Wörl: exakt null Mal. ulk

Jacobaccis Appell: Spielt wie Männer!

Der neue 1860-Coach setzt auf Bewährtes – und auf eine veränderte Mentalität

VON ULI KELLNER

München – Die Fragen, die über das Sportliche hinausgehen, waren schnell geklärt am Freitagnachmittag. Die zweite Pressekonferenz mit Maurizio Jacobacci lieferte ein recht präzises Bild davon, wie der neue Löwen-Trainer sein Einstandsspiel gegen Viktoria Köln angehen wird. Der Italiener wird die Mannschaft wie zuletzt üblich zu Hause schlafen lassen, wird nach dem ersten Espresso modisch-lässige Klamotten aus dem Koffer kramen, ins Stadion fahren – und die Spieler dort weitgehend in Ruhe lassen. „Ein Ritual von mir ist, dass ich mich am Spieltag zurückziehe“, verriet Jacobacci: „Ich bin keiner, der wie ein Tiger in der Kabine auf und abläuft.“ Passend dazu werde er auf eine eher kurze Ansprache ans Team setzen, „ein, zwei Sätze“ – mehr nicht. Inhalte scheinen dem erfahrenen Coach wichtiger zu sein als das Hinausbrüllen von Kampfparolen. Er sagt: „Über die Motivation ist enorm viel möglich, aber am Schluss geht es auch um die Qualität der Mannschaft.“

Damit die am Samstag ab 14 Uhr bereitsteht, hat er angepackt, was sich in so einer kurzen Zeitspanne zwischen Vertragsunterschrift und Pflichtspielpremiere anpacken lässt. Seit Dienstag ließ er jeden Tag abgeschottet von Fans und Medien trainieren, führte viele Einzelgespräche, lud die Mannschaft am Mittwoch zum Mittagessen ein, um sie besser kennenzulernen. Sein Eindruck: „Es ist eine sehr willige Mannschaft. Gute Jungs, die hellhörig sind. Sie haben eine Wissbegierigkeit, die dabei hilft zu wachsen.“ Sein Wunsch ist, dass dies schon gegen Köln sichtbar wird: „Wir brauchen Jungs, die auf dem Platz Männer sind. Die sich nicht auf die Füße treten lassen. Der Charakter ist entscheidend, ob man gewisse Resultate erzielen kann oder nicht.“ Am Beispiel von Jesper Verlaet, den er beim TV-Studium des Halle-Spiels als extrem verunsichert empfand, glaubt er gesehen zu haben,

dass die Art funktioniert, wie er die Mannschaft anspricht und führt. „Ich empfand ihn als locker – so wie ich Holländer kenne. Ich habe ihn gut erlebt diese Woche, und ich wünsche mir sehr, dass er die Rolle, die er hat, wieder zu 100 Prozent umsetzen kann.“ Wer will, kann das als Andeutung werten, dass Verlaet spielen wird. Und darüber hinaus? Kurioserweise begann Jacobacci seinen Auftritt mit der Bitte an die Reporter, nichts von den Eindrücken des Abschlussstrainings zu schildern, sofern sie Rückschlüsse auf die Aufstellung geben („Wir wollen nicht den Gegner informieren, das ist wichtig“). Den deutlichsten

Hinweis gab er dann jedoch selbst – indem er verriet, dass er es für wenig zielführend hält, wenn ein neuer Trainer kommt und alles über den Haufen wirft – „nur um irgendetwas zu verändern“. Er sagt: „Entscheidend ist, dass die Spieler, die beginnen, eine gewisse Art von Konstanz weiterhin haben. Dass man sie nicht aus irgendetwas rausreißt.“ In Bezug auf Startelf und System sind demnach keine großen Umstellungen zu erwarten. Wichtig sei auch nicht, ob die Grundordnung 4-2-3-1 oder 3-4-2-1 sei, doziert er, „sondern die Mentalität, die Einstellung“. Und was das angeht, glaubt er, habe die Mannschaft Fortschritte gemacht. Er sagt: „Ich bin überzeugt vom Team – und ich bin überzeugt, dass die Message verstanden wurde.“ Und wie sich das für einen italienischen Maestro gehört, wird er das Ergebnis beobachten: unaufgeregt und stillvoll gekleidet an der Seitenlinie. „Für mich ist der Samstag ein Festtag“, begründet er seinen Dresscode: „Trainingsanzug trage ich die ganze Woche.“ Die Botschaft: Arbeiten muss am Samstag die Mannschaft.

TSV 1860 – VIKTORIA KÖLN

Anstoß: Samstag, 14 Uhr. TSV 1860: Hiller - Morgalla, Verlaet, Belkahia, Steinhart - Deichmann, Moll - Vrenezi, Holzhauser, Lex - Bär. Vikt. Köln: Voll - Siebert, Fritz, Schultz - Handle, Saghiri, Sontheimer, May - Wunderlich - Stehle, Meißner.



Bringt er den Löwen wieder auf Vordermann? Maurizio Jacobacci vor seinem Einstandsspiel gegen Köln. IMAGO

Ziel der Bayern-Frauen: Im Flow bleiben – auch ohne Dallmann

München – Die Serie der Frauen des FC Bayern ist beeindruckend, am Sonntag soll sie mit dem neunten Pflichtspielsieg in Folge bei Werder Bremen (16 Uhr) fortgesetzt werden. „Bremen ist ein sehr unangenehmer Gegner. Unser klares Ziel ist es aber, dorthin zu fahren, drei Punkte mitzunehmen und den Flow, den wir uns aufgebaut haben, fortzusetzen“, gab Vize-Kapitänin Sarah Zadrazil die Richtung vor. Letztes Wochenende wurde das Nachholspiel bei Turbine Potsdam gewonnen, unter der Woche das DFB-Pokal-

Viertelfinale in Hoffenheim. Beim 2:0-Sieg im Kraichgau zeigte die Mannschaft von Trainer Alexander Straus eine starke Leistung, verpasste aber einen höheren Sieg. „Wir müssen das Spiel im letzten Drittel verbessern. Wir sind sehr oft in guten Situationen und müssen es schaffen, uns mehr Torchancen herauszuspielen. Wenn uns das gelingt, können wir sehr zuversichtlich sein“, sagte Zadrazil. Schwer wiegt allerdings, dass mit Linda Dallmann die Spielerin mit den meisten Torbeteiligungen (6 Tore, 4

Vorlagen) für den Rest der Saison fehlen wird. Die Nationalspielerin zog sich in Hoffenheim einen Syndesmosebandriss zu und wurde am Freitag operiert. Auch Innenverteidigerin Tainara musste zuletzt mit muskulären Problemen aussetzen. „Es ist natürlich nicht ideal, wenn sich Spielerinnen verletzen“, sagte Abwehrchefin Glodis Perla Viggosdottir: „Aber wir haben einen großen Kader und sind in der Lage, damit klarzukommen.“ cs

Advertisement for FC Bayern Frauen match against Arsenal at Allianz Arena. Includes QR code and ticket information.

FRAUEN-BUNDESLIGA

13. Runde

Table with 3 columns: Team, Score, and Time. Lists Eintracht Frankfurt vs SC Freiburg as the first match.

Tabelle

Table with 3 columns: Rank, Team, and Points. Lists VfL Wolfsburg as the leader with 12 points.